

75 Häuser auf dem ehemaligen Schmittgelände

Baubeginn in der Margetshöchheimer Straße 70 in Zell voraussichtlich im Herbst – Bürgermeisterin wirbt um junge Familien

ZELL (gizo) Auf dem ehemaligen Schmittgelände entsteht ein neues Wohngebiet mit Reihen- und Doppelhäusern. Auf der knapp 2,1 Hektar (20 795 Quadratmeter) großen Freifläche will die in Aschaffenburg ansässige Immobiliengruppe Dreger 75 Häuser in Massivbauweise errichten. Das Gebiet liegt in der Margetshöchheimer Straße 70. Voraussichtlich im Herbst soll mit dem ersten Bauabschnitt begonnen werden.

„Wir schaffen ein familienfreundliches Quartier, wo sich Kinder auf den Straßen frei bewegen können – denn es wird hier keine Durchfahrtsstraße geben“, schwärmt der Sachverständige Sandro Freund über die Vorteile des geplanten Bauprojekts. Die geplanten Eigenheime seien be-



Musterhaus: So wie diese Reihenhäuser in Lengfeld könnten die geplanten Eigenheime auf dem Schmitt-Gelände in Zell aussehen. FOTO: TH. DÜCHTEL

sonders für junge Familien interessant, sagt Freund. Und auch Bürgermeisterin Anita Feuerbach ist zuversichtlich: „Wir sind sehr gut aufgestellt“, sagt sie und zählt auf: Kinderkrippe, Kindergarten, Ferien- und Mittagsbetreuung, eine Tagespflege und zwei Seniorenheime.

Rege Nachfrage

Dass großes Interesse an den Reihen- und Doppelhäuser besteht, zeigte sich an dem Andrang bei einer Informationsveranstaltung auf dem Gelände. Innerhalb kürzester Zeit waren die 50 Präsentationsmappen vergeben.

Wenn alles planmäßig läuft, kann mit dem ersten Bauabschnitt auf dem seit Jahren brachliegenden Gelände

im Herbst begonnen werden. Die Häuser sollen dann im Jahr darauf, im Herbst 2014 fertiggestellt werden. Die 30 Einfamilienhäuser werden laut Freund nach modernsten Kriterien und Energieeffizienzstandard KfW 55 gebaut. Die Häuser verfügen über vier bis fünf Zimmer, die Größe der Wohnflächen liegt zwischen 130 und 145 Quadratmetern. Der Kaufpreis einschließlich Grundstück beginnt bei 200 000 Euro.

Ursprünglich wollte die Firma Dirk van Hoek GmbH Wohnungen errichten. Nachdem die Firma das Projekt nicht mehr weiter verfolgt hatte, stellten der Insolvenzverwalter und die Raiffeisenbank Obernburg als neue Interessenten die Immobiliengruppe Dreger vor.